

Wie machen Menschen Wissenschaft(en)?

Modultitel	Wie machen Menschen Wissenschaft(en)?
Modulnummer	m.ew.vw.10.A
Fachbereich	Erziehungswissenschaften
Bereich	Vertiefungsstudien
ECTS Credits	2

Kurs	Wie machen Menschen Wissenschaft(en)?
Präsenz	1 Woche
Kompetenzen	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none"> – kennen die grundlegenden Konzepte und historischen Entwicklungen der Wissenschaft. – können Meilensteine, bahnbrechende Entdeckungen und bedeutende Persönlichkeiten in verschiedenen Epochen der Wissenschaftsgeschichte benennen. – erkennen die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und wissenschaftlichem Fortschritt. – können die Rolle der Wissenschaft in der Gesellschaft verstehen und die Bedeutung wissenschaftlicher Erkenntnisse für soziale Entwicklungen bewerten. – denken über Fachgrenzen hinweg und erkennen Zusammenhänge zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen. – können Methoden anwenden, um wissenschaftliche Konzepte im Kontext ihrer historischen Entwicklung zu präsentieren, wodurch Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, «Schulbuchwissen» besser zu verstehen und einzuordnen. – entwickeln ein Bewusstsein für mögliche Verzerrungen oder Vereinfachungen wissenschaftsgeschichtlicher Inhalte in Lehrmitteln und können Strategien zur Vermittlung von differenzierteren Perspektiven entwickeln. – sind in der Lage, Lehrmittel als Ausgangspunkt für Fragen und Diskussionen zu nutzen, um Schülerinnen und Schüler dazu zu ermutigen, neugierig zu sein und einen kritischen Blick auf das präsentierte Wissen zu werfen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Die Vertiefungswoche zur Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie bietet angehenden Lehrpersonen der Sekundarstufe I die Möglichkeit, sich intensiv mit den grundlegenden Konzepten und historischen Entwicklungen der Wissenschaft auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden werden durch verschiedene Epochen der Wissenschaftsgeschichte geführt und lernen dabei wichtige Meilensteine, bahnbrechende Entdeckungen und bedeutende Persönlichkeiten kennen. Gleichzeitig werden sie in die zentralen Konzepte der Wissenschaftstheorie eingeführt, um ein tieferes Verständnis für die Grundlagen wissenschaftlichen Denkens zu entwickeln.

-
- Im Fokus stehen auch kritische Reflexionen über verschiedene wissenschaftliche Methoden und Forschungsansätze. Die Teilnehmenden werden befähigt, Methoden zu analysieren und deren Vor- und Nachteile zu diskutieren. Dabei wird besonderes Augenmerk auf die Anwendbarkeit im schulischen Kontext gelegt.
 - Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verknüpfung von Wissenschaft und Gesellschaft. Die Studierenden werden dazu angeleitet, die Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen und wissenschaftlichem Fortschritt zu erkennen und zu bewerten.
 - Die erworbenen Kenntnisse sollen nicht nur theoretischer Natur sein, sondern auch praktisch umsetzbar. Daher wird den Teilnehmenden vermittelt, wie sie wissenschaftliche Erkenntnisse anschaulich und verständlich für Schülerinnen und Schüler aufbereiten können.

Leistungsüberprüfung

- Vorbereitungsauftrag und Präsentation

Grundlagenliteratur

- Müller-Wille, S., Reinhardt, C., & Sommer, M. (2017). Handbuch Wissenschaftsgeschichte. J.B. Metzler Verlag.
- Gordin, M. D., & Hebekus, U. (2022). Am Rande: Wo Wissenschaft auf Pseudowissenschaft trifft (1st ed.). Konstanz University Press.
- Bryson, B. (2010). Eine kurze Geschichte von fast allem (18. Aufl.). Goldmann Verlag.

Besonderes

- Im Rahmen der Vertiefungswoche findet eine 1-tägige Exkursion nach Zürich statt. Die Kosten hierfür werden von den Teilnehmenden selbst getragen.
-